

Pressemeldung



Sana Klinikum Lichtenberg als „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet

Vierte Geburtsklinik in Berlin mit internationalem Prädikat / WHO- und UNICEF-Plakette von Ehrenvorsitzender überreicht

Bergisch Gladbach/Berlin, den 28. April 2008 - Das Sana Klinikum Lichtenberg erhält das internationale Prädikat „Babyfreundliches Krankenhaus“. Kliniken mit dieser Auszeichnung verwirklichen die internationalen Betreuungsstandards von WHO und UNICEF. Die Ehrenvorsitzende der WHO/UNICEF-Initiative, Johanna Volkenborn-Gerds, überreichte die Auszeichnungsplakette. „Babyfreundliche Krankenhäuser vermeiden Routinemaßnahmen, die das Bindungsverhalten des Kindes stören könnten. Das Entstehen der Bindung zwischen Mutter und Kind nennen wir ‚Bonding‘, das Stillen ist eine natürliche Folge des gelungenen Bondings“. Das Sana Klinikum Lichtenberg gehört jetzt zu den 33 Babyfreundlichen Kliniken bundesweit. Mit vier Babyfreundlichen Krankenhäusern ist Berlin Spitzenreiter unter den deutschen Großstädten.

Geschäftsführung: Besonders Engagement des Geburtshilfe-Teams

"Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung als Babyfreundliches Krankenhaus, weil damit auch die hervorragenden Leistungen und das großartige Engagement unseres Geburtshilfe-Teams zum Ausdruck kommen. Nur ihnen haben wir diese besondere Anerkennung zu verdanken", betonte Dr. Jens Schick, Geschäftsführer der Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH bei den Feierlichkeiten vor geladenen Gästen.

Außergewöhnlich: Rooming-in auch für Väter / Personal umfassend geschult

Auch Chefarzt Professor Dr. Dirk Elling hob stolz hervor: „Über diese internationale Auszeichnung, mit der die besonderen Leistungen unserer babyfreundlichen Geburtshilfe bei der Betreuung von Mutter und Kind gewürdigt werden, sind wir sehr erfreut“. Die Klinik verwirkliche die Anforderungen der „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ in der täglichen Arbeit. „Außerdem bieten wir Rooming-in auch für Väter. So können die Eltern in speziellen „Familienzimmern“ rund um die Uhr mit dem Neugeborenen zusammen sein“. Gerade in den ersten Tagen verstärkte dieser ständige Kontakt die Eltern-Kind-Bindung, unterstrich Professor Elling. Von einem Babyfreundlichen Krankenhaus werde erwartet, dass es die Mitarbeiter ständig schule. „Um den hohen Qualitätsstandard unserer Dienstleistung zu garantieren, nimmt unser Personal regelmäßig an Schulungen teil“. Viele Mitarbeiterinnen absolvierten mehr als die geforderten 20 Stunden an Fortbildung, die Ärzte der Geburtshilfe nahmen regelmäßig an Fallbesprechungen und Weiterbildungen teil, regelmäßige Schulungen gehörten zum Pflichtprogramm.

Hervorragende Betreuung auch nach Entlassung/ Mütter lernen korrektes Anlegen

„Auf eine hervorragende Unterstützung der Mütter auch nach der Entlassung legen wir besonderen Wert. Wir bieten eine Still-Hotline, Unterweisungen durch eine Stillberaterin, Hausbesuche unserer Hebammen und wöchentliche Stillgruppentreffen in der Klinik“, so der Chefarzt. Auch zeigten die Mitarbeiterinnen der Geburtshilfe den Müttern das korrekte Positionieren und Anlegen des Säuglings und erzielten damit gute Erfolge beim Stillen.

Die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“

UNICEF und WHO haben sich zum Ziel gesetzt, die erste Lebensphase eines Neugeborenen besonders zu schützen. Mit der gemeinsamen Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ entwickelten sie ein Betreuungskonzept, dem sich 20.000 Geburtskliniken weltweit anschlossen. In Deutschland sind 33 Geburtskliniken als „babyfreundlich“ anerkannt. Nach aktuellen Studien begünstigen sie die Mutter-Kind-Bindung.

**Bei Fragen und Interview-Wünschen wenden Sie sich bitte an die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V., Geschäftsführerin: Gisela Meese (M.A.),
Tel.: (02204) 40 45 90 und E-Mail: info@babyfreundlich.org**

**Ansprechpartnerin im Sana Klinikum Lichtenberg: Mona Pomrehn,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: (030) 55 18 20 09
oder E-Mail: m.pomrehn@sana-kl.de**